

## 2. Netzwerktreffen Schulgärten Marzahn- Hellersdorf

### *Gärtnern und Pädagogik im Schulgarten*

Donnerstag, 04. April 2019 im BerufeHaus Sonneneck, 14:00- 17:30 Uhr

## Protokoll

### 1. Ankommen und Aufhängen der Schulgarten-Steckbriefe

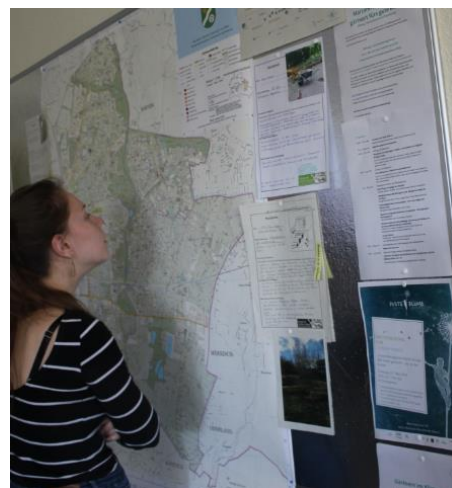
#### *Wer gärtner wo?*

Wie bei vergangenen Treffen werden weiter Steckbriefe der Schul- und Kitagarten-Akteure über ihre Gärten gesammelt. Die Steckbriefe dienen der Verortung der Schulgärten und liefern einen Anstoß zur Vernetzung.

### 2. Begrüßung und Vorstellung des Projekts *Integrierte urbane Gärten* und Ablauf Netzwerktreffen

- Begrüßung durch **Anna Juhnke**, Haus Sonneneck, Projektkoordinatorin für den **Bürgergarten Helle Oase**. Projektträger ist der Verein Kids & Co, welche Berufsorientierung für Jugendliche und junge Erwachsene im BerufeHaus Sonneneck anbieten.

Kontakt über: helle-oase.de oder [kontakt@helle-oase.de](mailto:kontakt@helle-oase.de)



- Vorstellung des Projekts **Integrierte urbane Gärten**:

Schwerpunkte Beratung, Unterstützung (inkl. Anschubfinanzierung) und Vernetzung sowie Öffnung von Schul- und Nachbarschaftsgärten in Marzahn-Hellersdorf. Ziel ist die Verstetigung und nachhaltige Unterstützung der verschiedenen Garten-Akteure.

Weitere Informationen zum Projekt und zu Möglichkeiten der Förderung & Beratung:

Web: <http://www.urbanegaerten.grueneliga-berlin.de/>

Kontakt: [nina.fuchs@grueneliga-berlin.de](mailto:nina.fuchs@grueneliga-berlin.de) oder 030/44 33 91 65

### 3. Schulgartenwettbewerb 2019 und Startgeldvergabe

- Vorstellung und offizieller Start des **Schulgartenwettbewerbs 2019 „Neue Gärten. Neue Perspektiven“** Marzahn- Hellersdorf zusammen mit dem Umwelt- und Naturschutzamt inkl. Vergabe des Startgeldes durch Herrn Hermes vom Umwelt- und Naturschutzamt. Die 18 angemeldeten Schulen sind nun bis zum 19. Juni aufgerufen, sich mit ihrem Schulgarten oder dem Konzept für einen Schulgarten zu bewerben. Weitere Infos zum Wettbewerb unter: <http://www.urbanegaerten.grueneliga-berlin.de/> oder [felix.erlbeck@grueneliga-berlin.de](mailto:felix.erlbeck@grueneliga-berlin.de)

#### 4. Workshop und Input-Vortrag

*Bitte auch auf die separaten pdf-Anhänge zum Protokoll achten, dort finden Sie die Unterlagen zu den beiden Workshop-Inhalten !*

**Workshop A: Glückliche Stunden in meinem Schulgarten** | Auguste Kuschnerow, BAG Schulgarten e.V.

*Inhalte siehe separates pdf im Anhang!*

##### **Die wichtigsten Botschaften:**

- Mit kleinen Flächen anfangen
- Für einen guten Ertrag Beete wenn möglich in N-S Richtung planen
- Grubbern – gießen- grubbern, so reduziert man die Verdunstung des Wassers im Boden und erspart sich so unnötiges Gießen. Ein Grubber ist ein spezielles dreizinkiges Bodenwerkzeug zur Auflockerung des Bodens.
- Mulchen (z.B. mit Rasenschnitt) und wo möglich Bewuchs durch Pflanzen um ebenfalls die Verdunstung des Wassers aus dem Boden zu reduzieren.
- Keine F1-Hybride, nur samenfeste Sorten verwenden – die Eigenschaften der Nachkommen können stark von der ersten Generationen abweichen.
- Kaffeesatz aber auch übrig gebliebenen Kaffee (schwarz, ohne Milch) ins Gießwasser geben, vor allem Tomaten mögen Kaffee

**Workshop B: (Natur-)pädagogik im Schulgarten** | Parzelle X: Katharina Böhme & Lulu Dombois

*Inhalte siehe separates pdf im Anhang!*

- Im Workshop wurden Aktivitäten gezeigt und erlebbar gemacht, welche die Kreativität und das Gartenwissen der Kinder fördern. Diverse **Bewegungs- und Wahrnehmungsaktivitäten** können dazu beitragen, eine tiefere Verbindung zum umgebenden Naturraum zu schaffen.
- Beschrieben sind die meisten Aktivitäten im pdf **im Anhang, „Naturpädagogische Spiele und Aktionen“** von Parzelle X, ergänzend hier nur die dort nicht beschriebenen Aktivitäten.
- Gegliedert war der Workshop in 4 Teile mit diversen Beispiel- Aktivitäten:

##### **1. Kennenlernen und Ankommen**

a. Gertrud Geranie oder Micha Möhre

b. Morgengruß

Eine kurze Runde Kinder – Yoga hilft den Kindern körperlich aktiv zu werden und sich und die umgebende Natur wahr zu nehmen. In einer Kreisformation werden nacheinander diverse Figuren durch die Gruppenleitung erklärt und vorgemacht (Sonnengruß, Mondgruß, etc).  
Dauer 5-10 min.

c. Story Cubes



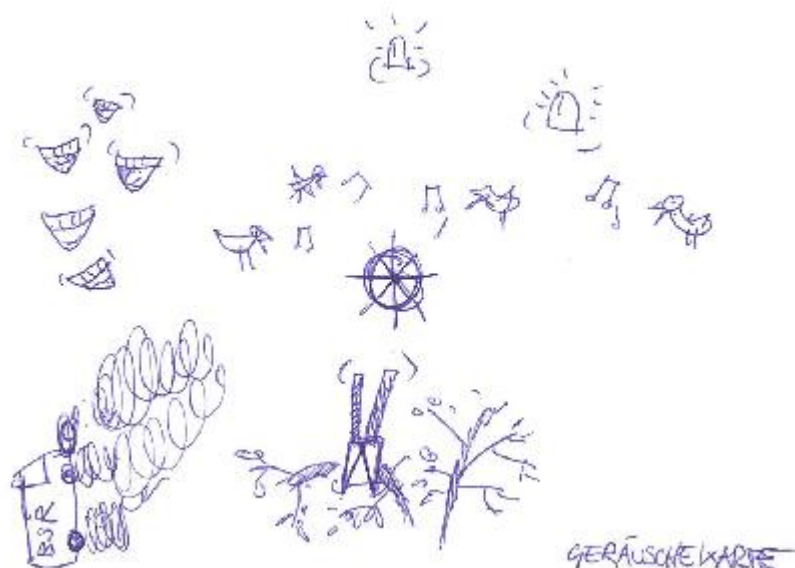
## 2. Spiel/ Freies Lernen/ Methoden

- a. Artduell
- b. Pflanzen beschreiben und zeichnen

Es werden Pärchen aus jeweils 2 Personen gebildet. Die Paare stellen sich Rücken an Rücken aneinander. Eine Person sucht sich einen Gegenstand in der Natur (Zweig, Blume etc.) und beschreibt diesen. Die zweite Person skizziert das Beschriebene ohne zu wissen was es ist. Am Ende der Übung wird die Zeichnung mit dem beschriebenen Gegenstand verglichen.

## 3. Sinneserfahrungen

- a. Geräuschelandskarte



Andere Sinneserfahrungen wären z.B. ein Schmeck- oder Riech- Spiel mit essbaren Pflanzen aus dem Garten.

#### 4. Produzieren und Verkosten

##### a. Efeu Seife

Als Ende einer Schulgartenstunde schlägt Parzelle X vor, immer eine praktische Tätigkeit durchzuführen. Am besten ist es, gemeinsam etwas aus Gartenprodukten zum Verköstigen herzustellen und dann zu probieren (z.B. Gartenkräuter sammeln, gemeinsam bestimmen und Verwendungsmöglichkeiten besprechen, dann schneiden und mit mitgebrachtem Quark zu Kräuterquark verarbeiten und verkosten).

Diesmal aber wird die einfache Herstellung von einer Efeu- Handseife demonstriert. Nach dem Sammeln einiger Efeu- Blätter werden diese in der Hand zerrieben, danach mit ein wenig Wasser in ein Einwegglas samt Deckel gegeben, ein paar Minuten von den Schüler\*innen abwechselnd geschüttelt (und vom „Schüttel- Lied“ begleitet) bis sich die Saponine lösen und die Lösung leicht schäumt. Das ganze kann dann noch durch die Zugabe von beispielsweise Guarkernmehl leicht eingedickt werden und dann als Handseife benutzt werden.

Hinweis: Nicht allzu lange haltbar, in kleinen Mengen produzieren und alle paar Tage neu produzieren.

Als Abschluss stellt Parzelle X dann noch einige andere mitgebrachte Bücher und Spiele (z.B. Kartenspiele aus dem Moses- Verlag wie „50 heimische Garten- und Feldpflanzen“; „50 heimische Vögel“, „50 heimische Bäume“ etc. sowie den „Ting-Stift“, ein Hörstift mit welchem man bestimmte Bücher „vertonen“ kann, z.B. Vogelstimmen abspielen) und andere Aktivitäten vor.

Zusammenfassend erklären sie, dass pro Schulgartenstunde meist ein Namensspiel plus den Sonnengruß am Anfang machen, dann eine naturpädagogische Aktivität als Hauptteil folgt und abschließend ein Produkt aus dem Garten gemeinsam (verarbeitet und) verköstigt wird.

#### Die wichtigsten Tipps aus dem Workshop:

- Wenn möglich sollte eine **Schulgartenstunde immer eine Doppelstunde** sein, um ausreichend Zeit für das Ankommen im Garten, die Aktivitäten dort und das Aufräumen zu haben.
- Bei der Schulgartenarbeit ist es wichtig **Klassenstufen übergreifend zu planen**, so dass eine Klasse auch nach den Ferien noch für das Ernten ihrer Beete zuständig ist, um den ganzen Kreislauf der Pflanzen mitzubekommen. Auch das Verköstigen und Verarbeiten der Ernte sollte immer Teil der Zeitplanung sein, ebenso das Vorbereiten der Beete für die Folgenutzung durch Andere.
- Immer eine unbeackerte Fläche auf dem Schulhof belassen auf welcher dann **Wildpflanzen** und –kräuter wachsen können und von den Schüler\*innen beobachtet und besprochen werden dürfen.
- **Finanzielle Unterstützung** für Schulgartenarbeit kann man sich teilweise über schulische Verfügungsfonds und Elterninitiativen organisieren.

- Möglichst in **frühem Alter** mit der Schulgartenarbeit beginnen, am besten schon in den Kitas, da ab der Oberschule meist andere Interessen überwiegen.
- Am besten **nie das Wort „gesund“** in Kombination mit der Schulgartenarbeit verwenden 😊

## 5. Schulgartenmanagement und Schulgarten-Kalender | GRÜNE LIGA Berlin

Die GRÜNE LIGA Berlin gibt einen kurzen Input- Vortrag zu dem Punkt Schulgartenmanagement und Schulgartenkalender. Im Folgenden die „Goldenen Regeln“ aus dem *Praxisratgeber Schulgarten des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz* ([https://mueef.rlp.de/fileadmin/mulewf/Themen/Naturschutz/BNE/PL\\_INFO\\_Praxisratgeber\\_Schulgarten.pdf](https://mueef.rlp.de/fileadmin/mulewf/Themen/Naturschutz/BNE/PL_INFO_Praxisratgeber_Schulgarten.pdf) , hier als pdf erhältlich) welche Verantwortlichkeiten, Nutzungen und die praktische Gartenarbeit und –pflege den Schulgarten betreffend beschreiben:

1. Planen Sie für die erste Erstellung eines Schulgarten-Managementplanes einen ganzen Tag mit dem ganzen Kollegium ein!
2. Gehen Sie von Ihrem „Kerngeschäft“ aus und planen Sie Schulgarten-Projekte primär nach pädagogischen Gesichtspunkten!
3. Erstellen Sie zuerst einen (pädagogisch motivierten) Arbeitsplan und dann einen (gärtnerisch notwendigen) Anbau- und Pflegeplan!
4. Ergänzen Sie diese beiden Übersichtspläne durch detaillierte (pädagogisch-didaktische) Projektpläne und (gärtnerisch-organisatorische) Pflegepläne.
5. Planen Sie auch Wechsel von Zuständigkeiten, die Übergabe eines Beetes, wenn ein Projekt beendet ist!
6. Erstellen Sie einen Belegungsplan, in dem immer die doppelte Zeit für eine Gruppe im Schulgarten eingeplant ist als für die Bearbeitung ihres Projektes benötigt wird („WetterPuffer“)!
7. Beim Gießplan für die Sommerferien und die langen Wochenenden im Frühsommer beachten: Kein Gießdienst länger als eine Woche, Stellvertreter/innen einplanen, Schlüsselfrage klären!

Ein Aussaatkalender wie ein individuell ausfüllbarer Kalender zur Schulgartenplanung befinden sich ebenfalls als pdf-Anhang zum Protokoll.

## 6. Abschluss und Ausblick

- Das Projekt Integrierte urbane Gärten organisiert anlässlich des Schulgartentags am 5. Juni eine Tour zu verschiedenen Schulgartenstandorten? Sie möchten ihren Garten entlang einer Tour durch den Bezirk anderen Interessierten vorstellen? Dann gerne unter [urbanegaerten@grueneliga-berlin.de](mailto:urbanegaerten@grueneliga-berlin.de) melden. Wir freuen uns über ihre Rückmeldungen!